

Bereiten Sie die Kinder durch gezielte Förderung auf die Schule vor

Zielsetzung in den Tageseinrichtungen für Kinder ist, die Kinder bestmöglichst zu betreuen, zu erziehen und ihnen möglichst viele Bildungsanreize zu geben. Vor allem aber in Hinblick auf den Übergang in die Grundschule nehmen Erzieherinnen als Zielsetzung und Ergebnis ihrer Arbeit die „Schulfähigkeit“ der Kinder in den Blick und versuchen sie dahingehend intensiv zu fördern. Ausgelöst durch die PISA-Studie werden verstärkt Forderungen nach „gezielter“ und „geplanter“ Vorschularbeit laut – dem Kindergarten wird unterstellt, dass die Kinder nicht genügend Förderung erfahren, weil sie nicht genügend gefordert werden. Dass dem nicht so ist, hat die IGLU-Studie eindrücklich gezeigt!

Das letzte Kindergartenjahr – gezielte Vorschularbeit ist unverzichtbar

Um Kinder gezielt auf die Schule vorzubereiten, sind folgende Aktivitäten denkbar: Sinnvoll ist, dass die Kinder, die (voraussichtlich) in die Schule kommen, zu Beginn des Kindergartenjahres eine eigene Gruppe bilden und sich dafür auch einen eigenen Namen geben, wie beispielsweise „Die Löwen“, „Die Elefantengruppe“ oder „Schultütenclub“. Richten Sie für die (Förder-) Aktivitäten mit den Kindern einen eigenen Raum ein oder nutzen Sie – wenn Sie in einer großen Einrichtung arbeiten, in der auch Schulkinder betreut werden – für Ihre Vorschularbeit die Räume der Hortkinder, insbesondere den Hausaufgabenraum. Darin liegt ein doppelter Nutzen: 1. die Ungestörtheit und 2. eine Lernumgebung, die von den Schulkindern und deren Spuren – die auf Schule und schulische Aktivitäten hinweisen – geprägt ist. Das weckt die Neugierde der Kinder und löst interessiert Fragen bei ihnen aus. Stellen Sie den Kindern auch bestimmte altersgerechte Materialien und Werkzeuge zur Verfügung wie beispielsweise Montessori-Materialien, Sägen, Bohrmaschinen u.Ä..

Sorgen Sie dafür, dass die Kinder Verantwortung für bestimmte anspruchsvolle Aufgaben übernehmen, dadurch wird ihre **soziale und emotionale Kompetenz gestärkt** und ihre Selbstständigkeit gefördert.

In den letzten Monaten vor der Schule ist ein verstärktes Interesse der Kinder an dem Thema „Schule“ zu beobachten, das auch das Thema „Abschied von der Kindergartenzeit“ berührt. Indem Sie es aufgreifen und vertiefen, das heißt Aktivitäten dazu anbieten, helfen Sie den Kindern diese wichtige Übergangsphase gut zu bewältigen. Im Rahmen der Kooperation mit der Grundschule, besuchen Sie mit den Kindern die Schule und nehmen am Unterricht teil. Gestalten Sie auch den Abschied von der Kindergartenzeit ganz bewusst, möglichst mit einem bestimmten Abschiedsritual, wie Übernachtung im Kindergarten oder einem Abschiedsfest.

Beachten Sie die sechs Entwicklungsdimensionen der Schulfähigkeit

Bei der Förderung der Kindern ist bedeutsam, dass die sechs wichtigen Entwicklungsdimensionen:

- Spracherwerb,
- Körpermotorik und
- Handmotorik,
- kognitive Entwicklung und
- die Förderung der sozialen und
- emotionalen Kompetenz,

beachtet und in den Vorschulprojekten möglichst gleichgewichtig berücksichtigt werden. Insgesamt ist wichtig, dass die Förderung der Kinder nicht auf diese speziellen Vorschulangebote beschränkt wird. Auch im „normalen“ pädagogischen Alltag gehen Sie auf das individuelle Können der Kinder ein, bzw. versuchen auffallende Defizite aufzuarbeiten.